

Die Ursache von Armut und Krieg

Die Globalisierung von Wirtschaft und Handel und die von Bush und Blair geführten Angriffskriege verfolgen das gleiche Ziel: Die Unterdrückung aller Länder der Erde. Denn, so schreibt Michel Collon, wenn ein Land versucht, sich der Ausbeutung durch die multinationalen Konzerne zu entziehen, so wie zur Zeit die Länder Iran, Nordkorea und Venezuela, dann wird es militärisch niedergeschlagen und besetzt.

Der freie Markt und die Profitmaximierung der internationalen Konzerne vertiefen zunehmend den Graben zwischen Reichen und Armen. Dadurch sinkt die Kaufkraft der Arbeiter bei uns und weltweit, und die Wirtschaftskrise wird verschärft - ein Teufelskreis. Die Konzerne um Bush und Blair sehen aber als einzigen Ausweg aus der selbst gemachten Wirtschaftskrise nur die Eroberung der Rohstoffe überall auf der Erde.

Die Mittel um dieses Ziel zu erreichen, unterliegen inzwischen keinen moralischen Beschränkungen mehr. So sind jetzt auch Angriffskriege ein geeignetes Mittel.

Gestern: Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Kongo. Morgen: Iran, Syrien, Korea, Kuba, Venezuela, Zimbabwe, usw.

Der Krieg von Bush und Blair ist also der Krieg der Reichen gegen die Armen. Es ist ein Krieg gegen die Zukunft der Menschheit. Wer also die Armut und die Kriege beenden will, der muss gegen Bush und Blair kämpfen. Es gibt keinen anderen Weg!

Joseph Meyer, St. Vith

Siehe dazu auch: "À Londres, la guerre contre l'Iran a commencée", Michel Collon - www.michelcollon.info)